

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 137. Ratssitzung vom 31. März 2021

3792. 2021/28

Postulat der GLP-Fraktion vom 20.01.2021:

Berücksichtigung der in der Fachplanung Hitzeminderung definierten Handlungsansätze bei allen städtischen Bauprojekten

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Martina Novak (GLP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3490/2021): Mit der Fachplanung Hitzeminderung haben wir eine umfassende Grundlage zur Hand, wie das Stadtklima in der Zukunft positiv beeinflusst werden kann. Die Fortsetzung der vorgeschlagenen Handlungsansätze und Massnahmen ist entscheidend, um die Wärmelast in der Stadt besser abzufedern. Gerade Bauprojekte sind von langen Lebens- und Investitionszyklen geprägt. Eine frühe klimakonforme Ausrichtung ist wichtig. Die Stadt muss dabei mit einer Vorbildrolle vorangehen. Darum ist es zentral, dass die Erkenntnisse aus der Fachplanung Hitzeminderung konsequent und standardisiert in die Planung der städtischen Bauprojekte einfließen. Um den Handlungsempfehlungen aus der Fachplanung genügend Verbindlichkeit zu geben, fordern wir mit unserem Fraktionspostulat den Stadtrat auf, jeweils aufzuzeigen, wie bei städtischen Bauprojekten im Hoch- und Tiefbau die in der Fachplanung definierten Handlungsansätze berücksichtigt werden. Konkret soll bei Projekten, die unserem Gemeinderat mittels Weisung vorgelegt werden, ein Weisungskapitel der Hitzeminderung gewidmet werden. Das soll einerseits die zur Anwendung kommenden Handlungsfelder und Hitzeminderungsmassnahmen abhandeln. Andererseits soll es die Nichtberücksichtigung von weiteren anwendbaren Handlungsansätzen begründen.*

***Elisabeth Schoch (FDP)** begründet den namens der FDP-Fraktion am 3. Februar 2021 gestellten Textänderungsantrag: Wir halten es für grundsätzlich gut, wenn ein Augenmerk darauf gerichtet wird. Die Fachplanung ist sehr umfassend und wir sind der Meinung, dass auf die Auswirkungen geachtet werden soll. Wir sind aber auch der Meinung, dass nicht nur auf die Umsetzung der Handlungsansätze geachtet werden soll, sondern dass auch auf die entsprechenden Kosten. Darum wollen wir, dass in der Weisung die zur Anwendung kommenden Handlungsansätze «und deren Kosten abhandelt» abgehandelt werden.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie bei allen städtischen Bauprojekten – im Hoch- und Tiefbau – die in der Fachplanung Hitzeminderung definierten Handlungsansätze berücksichtigt werden können. Insbesondere soll bei Projekten, die mittels Weisungen dem Gemeinderat vorgelegt werden, ein Weisungskapitel der Hitzeminderung gewidmet werden, das die zur Anwendung kommenden Handlungsansätze und deren Kosten abhandelt. Ebenfalls soll die Nichtberücksichtigung weiterer, im Grundsatz auf das jeweilige Projekt anwendbarer Handlungsansätze begründet werden.



2 / 2

Martina Novak (GLP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 90 gegen 16 Stimmen (bei 1 Enthaltung) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat